Jabärger Zytig JAZ

Mitteilungen und Infos aus der Gemeinde Jaberg **Nr. 2 / Juni 2010**

www.jaberg.ch

Editorial

Glücksfall Eyjafjallajökull?!

Mitte April brach auf Island der Vulkan Eyjafjallajökull aus. Zuerst eine kleine Meldung unter "ferner liefen" und "was geht uns das an?". Doch bereits wenige Tage später brachten Winde etwas "Stimmung" nach Europa…

Zuallererst machten die Flughäfen auf den Britischen Inseln dicht, später erlebte nahezu ganz Europa ein mehrtägiges Super-Airline-Grounding. Konnten beim Swissair-Grounding im 2001 die gutbezahlten Manager und "ganz wichtigen" oder "noch wichtigeren" VIPs relativ einfach auf andere Fluggesellschaften umbuchen oder dann zur Not halt einen Privatjet chartern, zeigte uns dieses Frühjahr die Natur relativ deutlich die Grenzen unserer Möglichkeiten auf.

"Der Kluge reist im Zuge"

Ich durfte in diesen Tagen per Bahn von Basel nach Köln fahren und machte Bekanntschaften, welche ohne den Vulkan hoch im Norden kaum jemals möglich gewesen wären.

Unter anderem traf ich jenen Manager, welcher nur eben rasch von London nach Montreal an ein sicher unheimlich wichtiges Meeting gejettet war, um dann statt direkt nach London zurückzukehren via Madrid nach Genua flog. Von dort versuchte er per Bahn nach Hause (oder in sein Büro) zurück zu kommen. (OK, dass dann gerade noch das "Eurostar"-Personal zwischen Paris und London streikte, war definitiv nicht nett.)

So machte der Mann im schicken, aber nach gut zwei Zusatz-Reisetagen doch schon nicht mehr ganz bügelfrischen Anzug eine kleine Europa-Rundfahrt in der 2. Klasse, um dann via Bonn nach Zeebrugge zu kommen, um möglicherweise noch gleichentags mit der Fähre nach (Gross-)Britannien zu gelangen.

Ich hoffe, dass er's wirklich geschafft hat! Wobei… Auch er hätte sicher noch viel mehr Bekanntschaften mit interessanten Mitmenschen machen können und hätte dann zu Hause mal was richtig Neues zu erzählen gehabt!

Rolf Peter,
Präsident Ortsverein Jaberg

Inhalt

JAZ Sudoku	**3**	Pressebericht Thuner Tagblatt	**15**
Kennen Sie Geocoaching schon?	**4, 5, 6**	Spielfest Kiesen	**16**
Fotogalerie Abendkonzert Uttigen	**8**	In letzter Minute…	**17**
“Ässe wie d Fürschte“	**10, 11**	Lachen mit der JAZ (Fortsetzung)	**17**
Feuerbrand-Kontrolle 2010	**12**	Tauschen und “Händele“ wie die Grossen	**18**
Infos aus dem Ortsverein	**13**	Info IBEM Aaretal Süd	**18**
Die Künstler von Jaberg…	**14**	Red Bull Jungfrau-Stafette 2010	**19, 20, 21**
Lachen mit der JAZ…	**14**	Musikalischer Leckerbissen!	**22**

Impressum

Redaktion: Paul Fiechter (Leitung, Layout), Thomas Feuz, Rolf Peter (Lektorat); Mitwirkung von Gemeinderat und Vorstand Ortsverein Jaberg
Adresse: Redaktion JAZ, Burgackerweg 3, 3629 Jaberg
E-Mail: paul.fiechter@bluewin.ch

Auflage: 180 Stück

Die Autorinnen und Autoren haften persönlich für ihre Beiträge.

Redaktionsschluss für die JAZ 3/2010: **15. August 2010**

JAZ nachlesen im Internet (in Farbe!) www.jaberg.ch

Hilfreiche Links
www.schweizerpass.ch, www.fedpol.admin.ch, www.pom.be.ch/site/mip
für USA-Reisende: hhtps://cbp.dhs.gov/
Pass- und Identitätskartendienst des Kantons Bern: 031 633 47 47, pass@pom.be.ch
Gratis-Hotline 0800 820 008

<<<Wirtschaft zur Linde>>>

Wir verwöhnen Sie mit erstklassiger Küche in unseren gemütlichen Räumen.

W. & R. Stock - Wittwer
3116 Kirchdorf

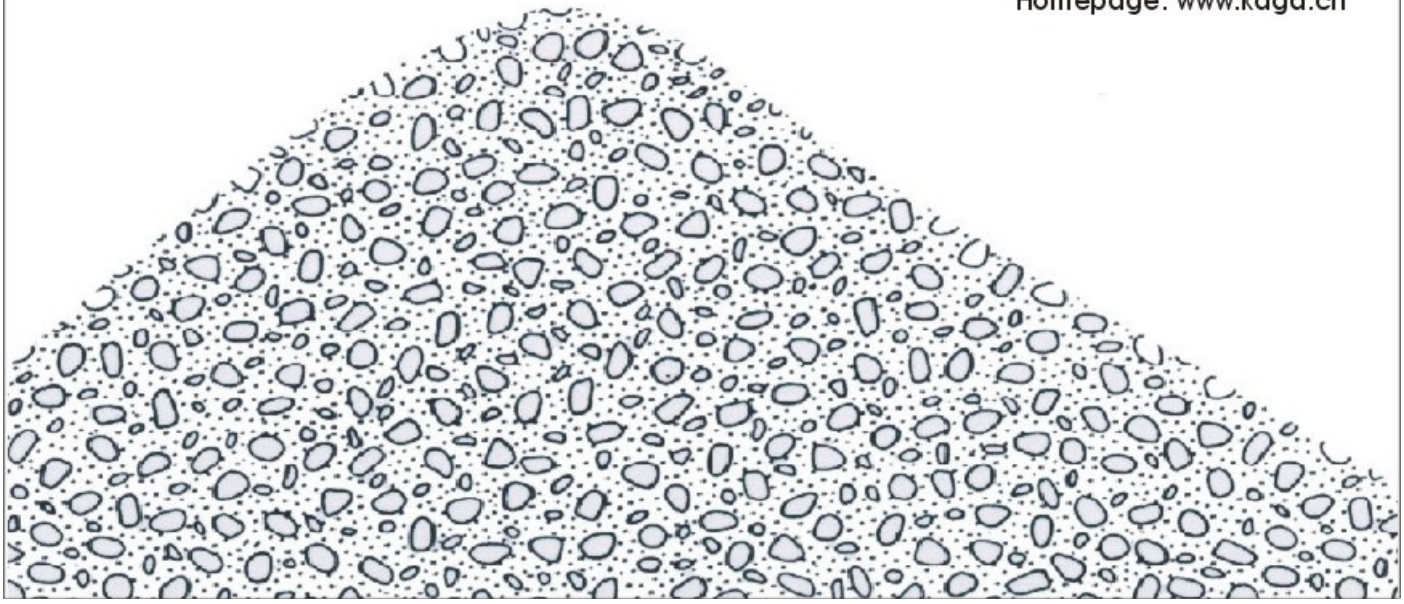
25 Jahre Linde
1984 2009

Mo und Di Ruhetag.
031 781 05 88
www. lindekirchdorf.ch
rest.lindekirchdorf@bluewin.ch

Kies ab Wand / Wandkies sortiert
Recyclingmaterial / Planie, Koffer
Material für Naturgärten
Aushub- und Inertstoffdeponien
Strassenreinigungen
Rekultivierungen

KAGA
Kies AG Aaretal 3628 Uttigen

Aarbord 32
Telefon Nr. 033 345 55 40
E-Mail: info@kaga.ch
Homepage: www.kaga.ch



JAZ - Sudoku 2/10

Einfach…

			8	9	5			
		6				9		
	1		4	7	6		2	
1	2		5	6	4		3	9
	3		2		7		5	
5			1	3	9			4
	8			1		5	7	6
		2			8	4		
			7	4	3			2

Teuflisch…

	3	4				8	2	
			9		8			
6				4				5
		9	2		7	3		
7								8
		3	4		6	5		
8				9				2
			8		3			
	7	1				9	8	

Lösung unter paul.fiechter@bluewin.ch anfordern!

Kennen Sie Geocaching schon?

Geocaching ist eine Art moderner Schnitzeljagd. Mit Hilfe von GPS-Empfängern werden verborgene Schätze geortet, die zuvor von Gleichgesinnten versteckt wurden. Neu werden die "Schnitzeljäger" auch in Jaberg fündig!

Falls Ihnen letzter Zeit öfters Ihnen unbekannte Personen und Familien auffallen, die aufmerksam durch unser Dorf wandern, so suchen diese kein Bauland, sondern sie sind im Zusammenhang mit diesem Logo unterwegs.

Das offizielle Geocaching Logo.

Kennen Sie diese Grafik? Es ist das Erkennungszeichen für Geocaching. Dieses Hobby kann man als eine Art moderner Schnitzeljagd beschreiben. Mit Hilfe von GPS-Empfängern orten die modernen Schnitzeljäger (Geocacher) verborgene Schätze, die zuvor von Gleichgesinnten versteckt wurden.

Die "Erfindung" – und ihre Grundregeln

Die Grundregeln sind einfach: Irgendjemand versteckt irgendwo in der Welt einen wasserdichten Behälter (Filmdose, Metallbox, Tupperwarebehälter usw.) mit einem Logbuch und allerlei Krimskrams an einem bestimmten Ort und veröffentlicht die Koordinaten im Internet. Unter Zuhilfenahme des GPS-Empfängers machen sich jetzt die Geocacher auf die Suche nach diesem "Cache". Wer einen Cache findet, tauscht einen Gegenstand aus dem Behälter aus, trägt sich in das Logbuch ein und versteckt den Behälter wieder an derselben Stelle. Wichtig ist das Logbuch, in das sich der Finder mit Datum, Zeit und seinem Geocacher-Übernamen einträgt. Er kann auch lustige Bemerkungen hineinschreiben, etwa, dass er bei der Suche in den Bach gefallen sei. Beim Geocaching geht's also nicht um wirkliche Schätze; Sie können also mit dieser Freizeitbeschäftigung nicht reich werden.

Soweit zu den Grundregeln. Aber natürlich steckt hinter Geocaching viel mehr. Beispielsweise gibt es unterschiedlichste Cache-Arten, vom einfachen Cache, bei dem man praktisch fast mit dem Auto vorfahren kann über Caches, die nur mit speziellem Equipment erreichbar sind (z.B. mit Bergsteiger- oder Schnorchelausrüstung) bis hin zu Rätselcaches, die vor Ort oder sogar schon im Vorfeld Recherche und Knobelei erfordern.

Das erste bekannte "Geocaching" wurde von Nuuksion Metsäsissit in den 1980-ern in der Gegend um Helsinki (Finnland) nur mit Hilfe einer Landkarte und einer Genauigkeit von 10 Metern praktiziert. Seit einigen Jahren werden für die Bestimmung der Koordinaten meistens GPS-Empfänger eingesetzt. Es ist aber

auch gut möglich, die Koordinaten vom im Geocaching üblichen WGS84-Format in das CH-1903-Format umzurechnen und dann die Schätze mit der guten alten 25‘000-er Karte zu suchen.

Weshalb bin ich Geocacher geworden?
Die Faszination Geocaching ist schwierig auf den Punkt zu bringen, denn so unterschiedlich wie die Cachetypen, so abwechlungsreich wie die Landschaften, in denen Caches versteckt sind, so verschieden sind auch die Geocacher-Typen. Während die einen Geocaching als Zusatzanreiz beim sportlichen Wandern betreiben, nutzen andere den Reiz der Schatzsuche einfach, um sich selbst und ihre Kinder zu Ausflügen zu bewegen. Die einen reizt besonders die Knobelei und das Suchen, andere lieben es, sich durch unwegsames Gelände zu kämpfen oder einfach nur schöne Touren zu machen und Geocaching nur als kleine Nebenfreude 'mitzunehmen'. Für mich persönlich ist die perfekte Kombination von Bewegung, Aussenaktivität und meiner Vorliebe für technische Geräte und Kartensysteme. Ausserdem kann ich den Hundespaziergang, die Joggingrunde oder die Biketour mit der Suche eines Geocache bereichern.

Die Caches rund um Jaberg
Seit einigen Wochen habe ich einen Cache in Jaberg versteckt. Der Multicache startet bei der Jabergbrücke und endet an einem speziellen Ort mit wunderschöner Aussicht auf unsere Gemeinde. Unterwegs gilt es einfache Rätsel zu lösen, so dass man irgendwann zum eigentlichen Versteck (Final Cache) gelangt. Das Schild beim Wendeplatz hinten am Burgackerweg spielt auch eine Rolle in meinem Rätsel.

Welches Rätsel verbirgt der Wendeplatz?
Wenn Sie das Versteck gefunden haben, Ihren Besuch im Logbuch eingetragen haben und den Cache wieder gut versteckt haben, so können Sie sich anschliessend bei dieser schönen Aussicht erholen. Ortskundige Jaberger kennen diesen Ort sicher…

Schöne Aussicht vom Fundort des Caches auf Jaberg und in das Aaretal.
Jeder Geocache hat einen Namen, unter dem man ihn auf der Geocaching-Website finden kann. Den beschriebenen Schatz habe ich auf den Namen "Max" getauft. Mein anderer Cache ist ein traditioneller Cache, der knapp neben unserer Gemeindegrenze platziert ist, er heisst "Kiesgrube". In der näheren Umgebung von Jaberg wimmelt es nur so von Caches, Sie können sich stundenlang vergnügen.

Wertvolle Links
Weitere Details und viele nützliche Informationen sind im Internet zu finden, u.a. auf den folgenden Websites:
www.geocache.ch
www.swissgeocache.ch
www.geocaching.com. *(CP)*

Wie kann ich ein Geocacher werden?
Was muss ich alles anschaffen? Am wichtigsten ist die Registration auf der offiziellen Website http://www.geocaching.com. Sobald Sie über einen Account und einen Übernamen verfügen, kann die Suche nach "Max" oder "Kiesgrube" losgehen! Geht man regelmässig auf Schatzsuche, ist die Anschaffung eines GPS-Empfängers, wie sie für Wanderungen oder Biketouren eingesetzt werden, sinnvoll und hilfreich. Die Geräte sind auf dem Occasionsmarkt (z.B. Ricardo) günstig zu kaufen.
Also, liebe Jaberger – holt eure Landkarten aus dem Schrank, registriert euch auf dem Geocaching-Portal, zieht eure Wanderschuhe an und los geht's. Ich warte schon gespannt auf den ersten Logeintrag eines Mitbürgers!

Christoph Pauli *(Bilder: CP/zvg)*

seit 1979

Eschler
NÄHRMITTEL - PRODUKTE

SPEZIALITÄTEN FÜR
TISCH UND KÜCHE

Bouillons, **Saucen**
Würzmischungen
Kräuter-Meersalz
Cafe de Paris
(wie Kräuterbutter)
Knoblauchcrème
(wie Kräuterbutter)
und weitere Produkte

Fliederweg 14, 3629 Jaberg
Tel: 031 781 13 71
Fax: 031 781 46 38
E-Mail: eschler-naehrmittelprodukte@gmx.ch

Öffnungszeiten Gemeindeschreiberei

Montag	14.00 bis 17.30 Uhr
Dienstag	14.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr

Telefon / Fax 031 781 17 08
E-Mail: gemeinde@jaberg.ch

Info:

Mitteilung der Armee: Die Stahlträgerbrücke wird vom 28. Juni bis 3. Juli 2010 bei der Übersetzstelle Jaberg – Kiesen in der Aare auf- und wieder abgebaut.

Gemeinderat Jaberg

Gasthof Dörfli

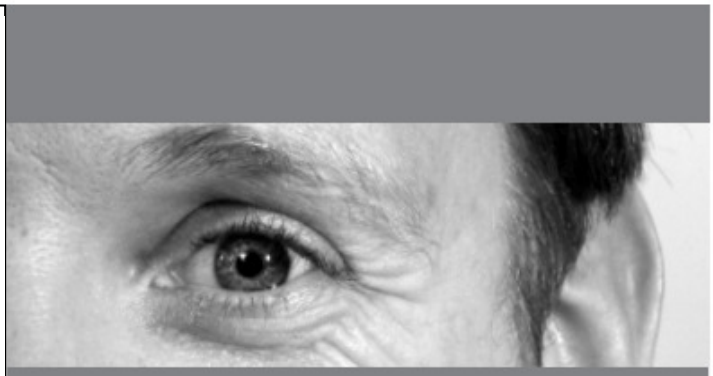
www.gasthof-doerfli.ch

Nicht ganz so **Romantisch,** aber **sehr Gemütlich** ist es bei uns!

Terrasse mit Spielplatz,
Räumlichkeiten für Hochzeiten,
Taufi- & Geburtstagsessen.
Das aufgestellte Team inkl. Lernende freut sich,
Sie zu verwöhnen!

Franziska & Roland Roggli - Schläfli
3116 Mühledorf, **Tel. 031 781 02 72**

Montag & Dienstag Ruhetag



Profitieren Sie von unseren Sinnen und Fähigkeiten bei der

Beratung

Planung

Ausführung

Wir sehen und hören Ihre Bedürfnisse.

FUHRER AG
GARTENBAU
3114 WICHTRACH
www.fuhrer-gartenbau.ch

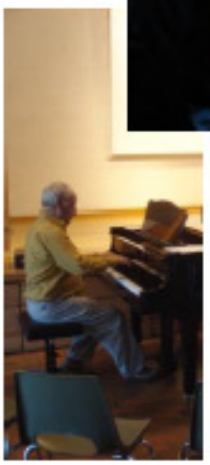
LA TORRE

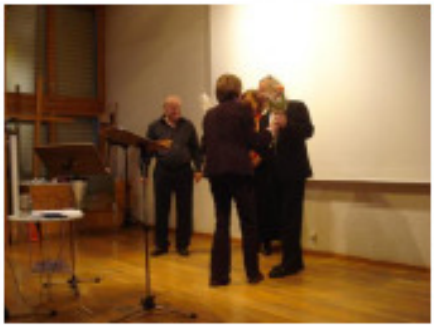
Vinothek La Torre GmbH | Belpstr.3 | 3074 Muri/BE
Dominik Gross
079 600 99 39 | 031 781 45 60 | 031 781 45 61 (Fax)
www.vinothek-la-torre.ch

Wir sind umgezogen.
Sie finden unsere Vinothek im neu renovierten Murizentrum in Muri bei Bern!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Muri und halten gerne einen edlen Tropfen bereit, um mit Ihnen anzustossen.

Abendkonzert vom 18. April 2010 in Uttigen

Erika Bill, Ludwig Geiger, Toni Däppen: "Vorhang auf!"





(Fotos: thf)

...natürlich in holz!
christof karrer
möbel | innenausbau | küchen
3629 jaberg
Tel. 031 781 17 90
natuerlichinholz.ch

Der Gemischte Chor Kiesen lud zum Muttertags-Brunch

"Ässe wie d Fürschte"

Am 9. Mai lud der Gemischte Chor Kiesen zum Muttertags-Brunch ins Schloss Kiesen ein. Die Gäste genossen bei idealen Wetterverhältnissen viel Gluschtigs vom Buffet und kamen auch musikalisch auf die Rechnung.
Angemeldet hatten sich 340 (!) Personen, erschienen waren rund 400 Personen. Wer nach dem Essen Lust auf ein wenig Bewegung verspürte, war über die Pilcher-mässige Kulisse entzückt: die farbigen Partyzelte setzten frohe Farbtupfer im altehrwürdigen Park und das Schloss zeigte sich, zumindest im Dachbereich, in neuem Glanz.

Verwöhnt "nach Noten"!
Alt und Jung taten sich an den reichhaltigen, liebevoll hergerichteten Buffets gütlich. Ob der vielen selber gemachten Konfi, dem überaus grossen Angebot an Zopf und Brot und den Käse- und Fleischplatten fiel die Wahl nicht leicht. Ganz zu schweigen von der chüschtigen Röschti mit Spiegelei, die von kundigen Händen frisch zubereitet wurden! Der Gemischte Chor Kiesen und der "Belper Chor" entführten mit verschiedensprachigen Liedern und mit rassigen Rhythmen musikalisch in die weite Welt. Die Kleinen waren vom Glücksfischen oder Schminken angetan, während die grösseren die Mohrenkopfschleuder ausreizten oder zu sportlichen Höhenflügen auf dem Trampolin ansetzen. Zum Gelingen dieses Anlasses hatten auch Jabergerinnen und Jaberger massgeblich beigetragen.
Einmal mehr bot Schloss Kiesen ideale Rahmenbedingungen und eine prächtige Kulisse. Die zahlreichen Besucher konnten sich bei dieser Gelegenheit von der gelungenen Dachrenovation überzeugen. Der Schlossanlage ist zu wünschen, dass vermehrt Leben in Form solcher Anlässe einkehren darf. Und es ist zu hoffen, dass auch eine allfällige neue Eigentümerschaft dafür Tür und Tor öffnen wird.
"Appetit auf mehr" haben sich die zahlreichen Anwesenden jedenfalls schon mal geholt!

Thomas Feuz

Viele Besucher aus Nah und Fern wurden im Schloss Kiesen mit kulinarischen Köstlichkeiten, aber auch "nach Noten" verwöhnt. *(Bilder: thf)*

frauenvorsorge®

Lösungen von Frauen

Auf minimale Kosten optimiert, auf maximale Leistung und Unabhängigkeit ausgelegt

Bei uns bekommen Sie alles ganzheitlich aus einer Hand: Altersvorsorge, Autoversicherung, Krankenkasse, Hausrat, Rechtsschutz, Geschäftsversicherung, Krankentaggeld, Betriebshaftpflicht, Pensionskasse, usw.
Wir unterstützen Sie in sämtlichen Versicherungsfragen und betreuen Sie von A – Z.
Gerne empfangen wir Sie in unserem Büroräumlichkeiten am Auetliweg 5 in Jaberg

frauenvorsorge - Lösungen von Frauen - Enza und Daniela Cipolla - Auf der Burg 5, Auetliweg – 3629 Jaberg
Tel. 031 781 35 65 - Fax 031 781 35 64 - www.frauenvorsorge.ch - info@frauenvorsorge.ch

Feuerbrand – Kontrolle 2010

Feuerbrand stellt für Kernobstbäume, Zier- und Wildgehölze nach wie vor eine grosse Gefahr dar. Unser Feuerbrandbeauftragter, Jürg Wyss, wird wieder unterwegs sein und Hausgärten, Hochstamm-Feldobstgärten, Hecken und Waldränder auf allenfalls vorhandenen Feuerbrandbefall kontrollieren. Unterstützt wird Jürg Wyss teilweise durch den Wegmeister Rudolf Hänni.

Wir bitten die Bevölkerung weiterhin, die Augen offen zu halten und verdächtige Symptome der Gemeindeverwaltung zu melden.

Wichtig: ***Auf keinen Fall befallene Pflanzen berühren, Pflanzenteile selber wegschneiden, einschicken oder vorbeibringen.***
Das Feuerbrandbakterium ist ein sehr aggressives Bakterium, das sich leicht verschleppen lässt und auch längere Zeit überleben kann. Deshalb sind die vorgesehenen Hygienemassnahmen unbedingt einzuhalten. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter ***www.feuerbrand.ch***

Vorgehen bei Verdachtsfällen:

1. Befallene Pflanzen nicht berühren
2. Vergleich mit Schadbildern im Internet unter www.feuerbrand.ch oder gemäss offiziellen Merkblättern (erhältlich bei Gemeindeverwaltung)
3. Wenn Verdacht weiter besteht
   → Meldung bei Gemeindeverwaltung **031 781 17 08**

Feuerbrand-Wirtspflanzen (Pflanzen, die an Feuerbrand erkranken können):

Kernobst	**Ziergehölze**	**Wildgehölze**
Quitte	Scheinquitte, Feuerbusch	Weissdorn, Rotdorn, Hahnendorn
Apfel und Zierapfel	Stein-, Felsen- und Zwergmispel	
Birne, Zierbirne und Nashi	Mispel	Vogelbeere / Eberesche, Mehlbeere, Elsbeere, Speierling usw.
	Feuerdorn	Felsenbirne

Für Ihre Mitarbeit
danken wir Ihnen herzlich.

Gemeinderat Jaberg

Infos aus dem Ortsverein

Das **Ostereiertütschen** konnte auch in diesem Jahr erfolgreich durchgeführt werden. Eine staatliche Anzahl Jaberger und Jabergerinnen tütschten nahezu 80 Eier. Mit den Beilagen wie Majo, Senf, Zopf, Bier, Wein, Mineralwasser und auch Ostereili/-schöggeli rutschte das Ganze wunderbar hinunter…!

Nationalfeiertag
Die 1. August-Feier findet auch dieses Jahr wieder in Jaberg statt. Ruedi Hänni ist bereits am Sammeln für das Höhenfeuer. Der Apéro wird wie immer von der Gemeinde Jaberg gespendet. Jede Haushaltung wird noch ein Flugblatt erhalten.

Kerzenziehen neu am 3. Dezember
Der Anlass "KERZENZIEHEN" findet nicht wie im Jahresprogramm erwähnt am 20. November statt, sondern am 3. Dezember von 16.30 bis 18.30 Uhr in Kirchdorf unter der Leitung von Samuel Glauser. Bitte vormerken! Auch für diesen Anlass wird noch ein Flugblatt mit Anmeldetalon verteilt. Bereits jetzt kann gesagt werden, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist!

Wir freuen uns, Sie beim einen oder andern Anlass zu begrüssen.

Für den OVJ-Vorstand
Esther Feuz

← Pflege
← Massage
← Reflexzonen-Massage

Elisabeth Trachsel - Balmer
Seilerweg 14
3628 Uttigen

Tel: 033 345 80 74
Handy: 078 661 95 61

Auf Wunsch hole ich Sie gerne zu Hause ab.
Mache auch Hausbesuche.

Die Künstler von Jaberg…

Malwettbewerb in der 1. JAZ 2010

Die Malvorlage in der ersten JAZ dieses Jahres hatte es tatsächlich in sich. Nicht weniger als 13 junge Jabergerinnen und Jaberger nahmen sich die Mühe und bemalten den kleinen Hasen mit den schönsten Farben. Diese Mühe wurde natürlich belohnt. Alle Künstler erhielten für die Zeichnung einen Schoggihasen „Made in Jaberg“.

Paul Fiechter

Hier eine Auswahl der kleinen Kunstwerke… *(Foto: P. Fiechter)*

Lachen mit der JAZ

"Fortsetzungswitz" zum Mitdenken

(RPJ) **In einem Zugsabteil fahren eine hübsche blonde Frau, eine Nonne, ein Zürcher und ein Bündner. Der Zufall will es, dass im Tunnel das Licht ausgeht…**

Zuerst passiert eine Zeitlang nichts. Plötzlich hört man es jedoch "ohrfeigenmässig" knallen und als der Zug Sekunden später aus dem Tunnel ausfährt, hat der Zürcher eine knallrote, leicht angeschwollene Wange. Was denkt nun jeder der vier Passagiere im Abteil?

(Fortsetzung auf Seite 17)

THUNER TAGBLATT TT

Gemeinde will wachsen

Die Rechnung 2009 der Gemeinde Jaberg schliesst mit einem Defizit. Die Überbauung Bodenhausstrasse ist in Planung.

Bei einem Ertrag von 956829 Franken schloss die Rechnung 2009 der Gemeinde Jaberg mit einem Aufwandüberschuss von 108103 Franken ab. Das haben die 27 Personen an der Gemeindeversammlung vom Donnerstagabend erfahren. Gegenüber dem Voranschlag, welcher mit einem Aufwandüberschuss von knapp 38000 Franken rechnete, ergibt dies eine Schlechterstellung um 70000 Franken. Der hauptsächlichste Grund für den hohen Ausgabenüberschuss liege in den Mindereinnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern, war an der Versammlung zu vernehmen. Der hohe Fehlbetrag schmälert Jabergs Eigenkapital um ganze 20 Prozent. Dieses beträgt aktuell 374000 Franken. «Der Fehlbetrag tut weh, sehr weh. Aber dank des Eigenkapitalpolsters können wir das Defizit verkraften», versuchte Gemeindepräsident Hans Bellorini zu relativieren. Der Steuerfuss der 264 Einwohner zählenden Gemeinde beträgt seit längerer Zeit 1,49 Einheiten.

Überbauung in Planung Wie der Gemeindepräsident mitteilte, hat die Planung zur Überbauung Bodenhausstrasse erhebliche Fortschritte erzielt. Bellorini weiter: « Falls dem Bauvorhaben keine besonderen Hürden im Wege stehen, dürften die Bauarbeiten voraussichtlich im Herbst/Winter 2011/2012 beginnen. Die Einzonung der Bauparzelle wurde im Herbst 2007 von der Einwohnergemeindeversammlung Jaberg gutgeheissen. Die zur Überbauung freigegebene Parzelle wird mit einer Fläche von 6375 Quadratmetern beziffert. Darauf sind 12 Einfamilienhäuser geplant. Das Projekt soll demnächst in die öffentliche Auflage gehen, zudem ist ein Infoabend vorgesehen.

Die Diskussionsrunde zum Schluss der Versammlung drehte sich in erster Linie um die anfallenden Schülerzahlen und die vorgesehenen Parkplätze. eml >

SPIELFEST KIESEN 5.9.10

Sportplatz

11 bis 17 Uhr

- Schminken
- Trampolin
- Päcklifischen
- Basteln
- Kletterwand

Riesen-kugelbahn

Kaffeestube
Kuchen • Hot-Dog • Sandwichs • Getränke

Bei schlechter Witterung in der Turnhalle
Organisiert durch den Spielfestverein Kiesen

In letzter Minute…

Frauenlauf in Bern

Aus Jaberg nahmen Yolanda Rubi und Esther Feuz am diesjährigen Frauenlauf vom 13. Juni teil. Beide konnten ihre bisherigen Zeiten unterlaufen. Wir gratulieren!

Die Redaktion

Yolanda Rubi und Esther Feuz am Ziel. *(Bild: Markus Rubi)*

Lachen mit der JAZ

"Witz zum Mitdenken" (Fortsetzung von Seite 14)

Der Zürcher denkt: "Mist! Wahrscheinlich hat der Bündner die Blonde begrapscht. Sie dachte, ich wär's gewesen, und hat mich geohrfeigt." Die Nonne denkt: "Der Zürcher wollte einen unzüchtigen Akt begehen und sie hat sich zur Wehr gesetzt. Recht so!" Die Blonde denkt: "Der Zürcher wollte wohl mich betatschen und hat in der Dunkelheit die Nonne erwischt. Selber schuld!"
Der Bündner schmunzelt auf den Stockzähnen und denkt: "Geil!!! Im nögschta Tunnel knall i demm huara Zürcher wieder aini!" *(RPJ)*

Kinderatelier Kiesen: Tauschen und "Händele" wie die Grossen…

Gelungener Anlass

Am 29. Mai lud das Kinderatelier Kiesen alle interessierten Kinder zu einem Floh- und Tauschmärit ein. Kinder aus Kiesen und Jaberg boten unter den aufgestellten Sonnenschirmen ihre Waren an.
Wie sich im Verlauf des Nachmittags herausstellte, hatten die Eltern nicht minder Freude am Kaufen und "Händele". Die Bilanz ist in verschiedener Hinsicht positiv: die teilnehmenden Kinder konnten ihr Taschengeld aufbessern, Mütter freuten sich über frei gewordenen (Stau-)Raum und das Kinderatelier hatte einmal mehr den richtigen Riecher. Mancher Verkäufer, manche Käuferin dürfte sich auf eine Neuauflage freuen!

Thomas Feuz

Vom Schwimmring übers Ikea-Netzli bis zum rosa CD-Söili gabs am Floh- und Tauschmärit in Kiesen ziemlich alles zu erstehen, was (Kinder-)Herzen erfreut! *(Bilder: thf)*

IBEM Aaretal Süd

Die Gemeinderäte der Gemeinden Jaberg, Kiesen, Oppligen und Wichtrach haben beschlossen, den politischen Auftrag zur Umsetzung des Artikels 17 des neuen Volksschulgesetzes (Integrationsartikel) gemeinsam umzusetzen.
Das bedeutet, dass die Schulen Kiesen und Oppligen, welche seit 6 Jahren im Verbandsgebiet Oberdiessbach integrativ arbeiteten, nun auf 1.8.2010 zusammen mit der Volksschule Wichtrach die Integrationsregion Aaretal Süd bilden.

Die Basis der künftigen Zusammenarbeit bildet das durch eine Arbeitsgruppe aus den betroffenen Schulen gemeinsam erarbeitete Fein- und Umsetzungskonzept.

Die Kinder erfahren in der heilpädagogischen Unterstützung keine allzu grossen Veränderungen.
Der Verbandswechsel wirkt sich auch positiv auf den Übertritt in die Oberstufe aus,
weil so die kontinuierliche Weiterführung der Unterstützungsmassnahmen gewährleistet werden kann.

Matthias Stefan, Leitung IBEM Aaretal Süd

Red Bull Jungfrau-Stafette 2010

Mein Einsatz für das BEO-Team

Die Red Bull Jungfrau-Stafette hiess früher "Jungfraustafette" und wurde erstmals in den 30er-Jahren ausgetragen. 2007 wurde die Stafette zu neuem Leben erweckt. Die Teilnahme ist für alle Beteiligten ein Erlebnis, wie nachfolgender Bericht zeigt.

Start und Ziel der früheren "Jungfraustafette" war in Zürich. Mit Laufen und auf dem Velo gings zum Flugplatz Birrfeld AG. Dort wurde der Stafettenstab an den Flugzeugpiloten übergeben, der zum Jungfraujoch flog und den Stab abwarf. Der Pilot flog weiter nach Lausanne und wartete dort. Auf dem Jungfraujoch übernahm der Skifahrer den Stab und fuhr zum Konkordiaplatz, wo er ihn an den Gletscherläufer – die Königsdisziplin der Stafette – übergab. Der Gletscherläufer musste bis zum Märjelensee gehen, wo der Talläufer wartete. Dieser rannte nach Fiesch und übergab an den Motorradfahrer, der nach Sion fuhr. Dort wartete der Autofahrer und brachte den Stab nach Lausanne zum Flugzeug. Der Pilot flog zurück nach Birrfeld, wo erneut eine Rad- und Laufetappe bis zum Ziel in Zürich folgte. Das schnellste Team durfte jeweils den Wanderpokal in Form eines Silberadlers in Empfang nehmen.

"Red Bull verleiht Flügel" – auch einer Stafette!

Durch den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs ging die Jungfraustafette unter. 2007 wurde sie zu neuem Leben erweckt, und Red Bull konnte als Hauptsponsor gewonnen werden. Gegenüber der Originalstafette wurden zusätzliche Disziplinen, nämlich Berglaufen, Gleitschirmfliegen, Downhillbiken, Wildwasserfahren, Schwimmen und Cross-Country-Biken eingebaut. Die motorisierten Etappen müssen – analog der Originalstafette – mit Fahr- und Flugzeugen aus der Vorkriegszeit bestritten werden. Dies ist der Grund, weshalb ich mit meiner Moto Guzzi 500 GTS aus dem Jahr 1938 für das "BEO-Team" den Stafettenstab von Fiesch nach Stalden bringen durfte. Bekannte Sportler wie Urs Räber (Wilderswil, Skifahrer), Martin Storchenegger (Leissigen, Gletscherläufer), Lorenz Brunner (Unterseen, Bergläufer, Thomas Ryser (Uttigen, Downhillbiker, Hadrien Kieny (Matten b. I., Wildwasserfahrer) und Karl Jöhl (Amden SG, Schlussläufer) standen unter anderen für unser Team am Start.

Das Wetter war traumhaft. Ich richtete mich mit

meiner Moto Guzzi und einem befreundeten Motorradfahrer aus dem Wallis vor dem Hotel "des Alpes" in Fiesch ein. Den Helfer brauchte ich, weil ich meine Moto Guzzi nicht selber starten kann – dazu fehlt mir schlicht die Kraft. Ausserdem musste ich damit rechnen, dass das Motorrad mit der über 2000 Meter hohen Moosalp Probleme bekommen könnte.
Ich beobachtete gespannt den Mann am Funkgerät, der jeweils zwei Minuten vor Eintreffen des Downhillbikers die entsprechende Startnummer meldete und dafür sorgte, dass sich der richtige Motorradfahrer für die Stabübergabe vorbereitete. Die Ankunftszeit des Bikers war zugleich die Startzeit. Von da an hatte ich genau 95 Minuten Zeit bis zum Kanuten in Stalden. Endlich glaubte ich, die Startnummer 22 vernommen zu haben. John schob mein Motorrad in Startposition, und ich setzte meinen Helm auf. Als Thomas Ryser durchflitzte, startete ich die Stoppuhr, zog meine Handschuhe an und ging zu Thomas, um den langersehnten Stab in Empfang zu nehmen. Dieser war aber bereits bei einem weiteren Helfer, der ihn mir übergeben wollte. Aber wo war die Armmanschette zum Mitführen des Stabes? Thomas rief mir zu: "Nimm den Stab in den Rucksack!", und schon hatte ihn der Helfer dort verstaut. Ich stieg hastig auf mein Motorrad und fuhr los. Das Publikum jubelte und ich wusste, dass die Begeisterung dem ganzen "BEO-Team" galt – ein wunderbares Gefühl!

Im Bewusstsein, dass 95 Minuten für ein Vorkriegsmotorrad von Fiesch nach Stalden via Moosalp knapp sind, bretterte ich mit Vollgas Richtung Visp. Ich fuhr, was das Motorrad hergab. Kurz nach dem Start wurde ich von heftigen Emotionen erfasst. Der Gedanke, was unser Rad- und Skifahrer, Gletscher- und Bergläufer, Flugzeug- und Gleitschirmpilot sowie der Downhillbiker geleistet hatten, löste grossen Respekt und Ehrfurcht in mir aus. Ich konnte mir eine Träne nicht verkneifen und war fest entschlossen, mein Bestes zu geben. Ich fuhr so schnell, dass mich John erst nach Visp, wo die Strasse Richtung Moosalp stark ansteigt, einholen konnte. Ich spürte, wie hart mein Motorrad arbeiten musste. Der Motor wurde heiss, und die Leistung liess merklich nach, so dass ich streckenweise sogar im ersten Gang fahren musste. Kurz nach Zenhäusern liess auch die letzte Leistung nach. Ich kuppelte aus, und schon stellte der Motor ab. Ich meinte, das sei das Ende meines Stafetteneinsatzes … John stellte das Motorrad auf den Ständer und wartete eine Minute. Dann kickte er den Motor bereits wieder an, und dieser tuckerte munter weiter, als ob nichts gewesen wäre. Die Fahrt auf die Moosalp kam mir noch nie so lang vor wie an diesem Tag. Die Talfahrt bis Stalden war

dann – auf die Leistung des Motors bezogen – ein Pappenstiel. Einzig die Bremsen wurden stark beansprucht, und ich merkte deutlich, wie auch sie an ihre Grenzen stiessen. Beim Schulhaus Stalden war für die Motorradfahrer ein Warteraum eingerichtet, um eventuelle Zeitreserven verstreichen zu lassen. Von dort bis runter zur Stabübergabe an den Kanuten an der Vispa rechnete ich mit einer Fahrzeit von gut sechs Minuten. Bei meiner Ankunft im Warteraum hatte ich noch etwa zehn Minuten Restzeit, so dass ich mich entschloss, vier Minuten zu warten. Bei gut sechs Minuten Zeitreserve fuhr ich los. Hadrien Kieny wartete beim Red Bull-Bogen auf den Stafettenstab und suchte die Manschette an meinem Arm – seine Zeit lief bereits. Ich schrie: "Im Rucksack, im Rucksack!", und schon verabschiedete sich Hadrien von mir.
An der Rangverkündigung am Abend im Albisgüetli in Zürich hatte unser Team allen Grund zum Feiern. Mit einem beeindruckenden Lauf war es Karl Jöhl gelungen, das "BEO-Team" auf der letzten Etappe vom 14. Zwischenrang auf den 9. Schlussrang zu holen. Wir waren in ausgelassener Stimmung und erzählten unsere Erlebnisse des Tages. Als erstes sagte Thomas Ryser zu mir: "Entschuldige, dass ich dir die Manschette nicht gegeben habe." Als ich dann die Geschichte mit dem Stababwurf auf der Fiescheralp hörte, war mir klar, weshalb Thomas keine Zeit mehr hatte, die Manschette anzubringen: Der Stab, den der Gleitschirmflieger, Urs Mosimann, abwarf, landete im Bergsee. So blieb dem Downhillbiker nichts anderes übrig, als das begehrte Stück Holz aus dem eisig-kalten Wasser zu holen und die Talfahrt mit triefend nasser Bekleidung in Angriff zu nehmen!
Ich erinnerte mich an meine Emotionen während meiner Töfffahrt und den Respekt vor dem Stab in meinem Rucksack. Mir war schon zu diesem Zeitpunkt bewusst, welch grossen Einsatz meine Teamkollegin und die 11 Kollegen des "BEO-Teams" an der Red Bull Jungfrau-Stafette 2010 leisten mussten.

Irene Ryser-Reber

(Bilder: Hans Bellorini / zvg)

Erneut einige musikalische Leckerbissen!

Musikfreunde sollten sich den 22. August vormerken: um 17 Uhr gastiert das Duo Regula Küffer und Wieslaw Pipczynski in der Kirche Kirchdorf. Das letzte diesjährige Abendkonzert findet am 17. Oktober mit "Les chorbusiers" im Kirchgemeindehaus Uttigen statt, und zwar ebenfalls um 17 Uhr.
Zu den von zwei Ortsvereinen unterstützten Konzerten mit anschliessendem Apéro sind alle Jabergerinnen und Jaberger herzlich eingeladen.

22. August: "Bolero fatal" in Kirchdorf
Die Flötistin Regula Küffer wird von Wieslaw "Pip" Pipczynski auf verschiedenen Instrumenten begleitet. Wer Pip als Organisten oder von seinem Auftritt im Schweizer Fernsehen her kennt, wird sich auf eine weitere musikalische Delikatesse freuen. Pip ist nicht nur ein begnadeter Musiker, sondern immer wieder für eine Überraschung gut. Kaum zu glauben, welch unglaublichen Instrumenten manN so schöne Töne entlocken kann! Das Konzert steht unter dem bezeichnenden Thema "Bolera fatal". Das Programm verheisst einige Leckerbissen, von denen hier noch nicht zu viel verraten sei.

Angebot für Leserinnen und Leser der JAZ
Wer jeweils eine Einladung per E-Mail wünscht, wende sich an folgende Adresse: thom.feuz@bluewin.ch).

17. Oktober: "Les chorbusiers" in Uttigen
Die vier Frauen und vier Männer bilden zwar ein harmonisches Ganzes, sind aber musikalisch höchst vielseitig. Der Flyer verrät vieles – und lässt einiges offen: "Sie wissen es selber genau: Erleuchtung stellt sich nicht immer von selber ein und auf dem Weg dorthin tappt man bisweilen ganz schön im Dunkeln. Geniessen Sie mit uns eine vielfältige Palette an Klängen: von fragil bis stabil, von kriminell bis romantisch, von stachlig bis butterweich, von kitschig bis jazzig und natürlich von finster bis taghell. Ein heiteres Konzert, das lange Schatten wirft!" Lassen wir uns also überraschen…

Wie immer, wartet Margrith Oester mit einem feinen Apéro auf, bei dem sich wunderbar übers Konzert und alles Interessante darüber hinaus reden lässt. Bis bald?
Thomas Feuz

Die Abendkonzerte in Kirchdorf und Uttigen bieten immer wieder einen Genuss – für Ohren und Augen!
(Bild: Shantychor Spiez/thf)

Privat-Metzger für Bauernbetriebe inklusive Wursther-stellung, vollständige Fleischverwertung und Verpackung

Mein Angebot:

- Grill-Party-Service
- Hauslieferungen von 1a Schweizerfleisch
- Vereinsanlässe
- Lottopreise
- Grill- und Hot-dog-Maschinen-Vermietung

Weg von der Wegwerfgesellschaft
zur Sortiergesellschaft

**Jede Lieferung mit Entsorgungsnachweis.
Kantonale Betriebsbewilligungen.
Jährlich geprüfte Anlagen.**

SOGES
Sortiergesellschaft SOGES AG

Adresse:	Aarbord 32, 3628 Uttigen
Telefon Leitung / Büro:	033 345 55 40
Telefon Betrieb Uttigen:	033 345 35 38
Telefon Betrieb Wimmis:	033 226 57 51
Telefon Betrieb Interlaken:	033 821 00 44
www.soges.ch	info@soges.ch

Ihr Partner für
kompetente
Bauabfallberatung
und -entsorgung

- STEIL- UND FLACHDÄCHER
- STEINPLATTENDÄCHER
- SOLARDÄCHER
- FASSADENBAU
- ISOLATIONEN
- GERÜSTBAU
- SÄMTLICHE REPARATUREN

Telefon 031 809 01 40 ● Fax 031 809 24 15 ● E-Mail:reusserag@freesurf.ch ● www.reusserag.ch

Gemischter Chor Kiesen

Freitag, 5 November	Konzert in der Turnhalle Kiesen
Samstag, 6. November	Konzert im Kirchgemeindehaus Wichtrach
Jeden Mittwoch	Gesangsproben im Schulhaus Kiesen 20 Uhr
Interesse?	Infos unter 031 781 08 20 (Monika Fiechter)

Terminkalender 2010 **Stand: 23. Juni 10** Änderungen bleiben vorbehalten!

Datum		Anlass
Sonntag,	1. August	Bundesfeier im Gelände
Mittwoch,	4. August	Papier- und Kartonsammlung
Sonntag,	22. August	Abendkonzert Kirche Kirchdorf
Sonntag,	5. September	Spielfest in Kiesen
Sonntag,	17. Oktober	Kirchgemeindehaus Uttigen: “Les Chorbusiers“
Mittwoch,	6. Oktober	Sperrgutabfuhr
Samstag,	23. Oktober	OVJ: Ausflug zu den Rheinsalinen
Mittwoch,	10. November	Papier- und Kartonsammlung
Donnerstag,	25. November	Gemeindevesammlung im Gemeindesaal
Samstag,	3. Dezember	OVJ: Kerzenziehen 16.30-18.30 Uhr

Grüngut: Grüngut kann bei Rudolf Hänni, Bodenhausstrasse 4, deponiert werden.
Private Grünabfuhren durch den Wegmeister sind kostenpflichtig.
Telefon Rudolf Hänni: 031 781 27 33

Hinweis:
Unter **www.jaberg.ch** finden Sie ebenfalls einen ausführlichen Terminkalender!

Termine Musikgesellschaft Oppligen

Sonntag,	4. Juli	Waldgottesdienst
Freitag,	9. Juli	Marschmusikdemonstration Bleiken
Sonntag,	11. Juli	Waldgottesdienst
Sonntag,	18. Juli	Waldgottesdienst

Zur Beilage

Gerne überreicht Ihnen die Gemeinde den Flyer "Musemüntschi" – ein Merci der Stadt und Gemeinden an die Bevölkerung, die die fünf grossen Kulturinstitutionen mit Subventionen unterstützen. Beachten Sie bitte die Daten mit den verschiedenen Gratiseintritten.
Viel Vergnügen beim Besuch der Kulturinstitutionen!

Der Gemeinderat